

## **Feuerwehr-Ehrenzeichen Steckkreuz für Herrn Thomas Graumann**

Sehr geehrter Herr Graumann,

mit der heutigen Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens Steckkreuz würdigen wir Ihre herausragenden Verdienste für das Feuerwehrwesen. Ihre über vier Jahrzehnte währende Laufbahn ist ein leuchtendes Beispiel für verantwortungsbewusstes, vorausschauendes und konsequentes Engagement im Dienst der Allgemeinheit. Sie haben nicht nur geführt, sondern das Feuerwehrwesen maßgeblich geprägt – als Ausbilder, als Einsatzleiter, als Kreisbrandinspektor und als verlässlicher Ansprechpartner für Feuerwehren im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld.

Ihr Weg begann am 1. April 1982 bei der Freiwilligen Feuerwehr Ostheim vor der Rhön. Schon früh übernahmen Sie Verantwortung – zunächst als stellvertretender Kommandant, ab 1994 als Kreisbrandmeister und ab 2009 schließlich als Kreisbrandinspektor. Seitdem stehen Sie an der Spitze der Inspektion 3 und sind weit über Ihre Zuständigkeit hinaus für Ihre Kompetenz sowie Ihren ruhigen, lösungsorientierten Führungsstil geschätzt.

Doch Worte allein vermögen Ihrer Leistung kaum gerecht zu werden. Ihre Einsatztätigkeit spricht für sich – in Vielfalt, Komplexität und Führungsstärke.

Ein eindrucksvolles Beispiel hierfür ist der **Silobrand auf dem BayWa-Gelände in Mellrichstadt am 26. November 2011**. In 20 Metern Höhe hatte sich ein Feuer in einem Silogebäude ausgebreitet, das mit 1.500 Tonnen Getreide gefüllt war. Unter Ihrer Einsatzleitung wurden umfangreiche Maßnahmen eingeleitet – inklusive Nachalarmierung und Sperrung der Bahnstrecke – und der Brand konnte erfolgreich unter Kontrolle gebracht werden. Besonders bemerkenswert war Ihre Entscheidung, mit einem Minimum an Löschwasser zu operieren – eine Maßnahme, die entscheidend dazu beitrug, das statisch gefährdete Gebäude zu erhalten und größeren Schaden abzuwenden. Ein Balanceakt zwischen präziser Risikoeinschätzung und taktischem Geschick.

Am **10. Juni 2014** wurde ein Brand in einem Zimmer des Rhön-Park-Hotels gemeldet – einer Hotelanlage mit über 1.000 Betten. Durch die starke Rauchentwicklung in den Fluren war der Fluchtweg blockiert. Sie übernahmen die Einsatzleitung, koordinierten die Einsatzkräfte, sicherten die Evakuierungswege und sorgten dafür, dass alle Gäste rechtzeitig und sicher außer Gefahr gebracht wurden. Auch hier war Ihre ruhige und vorausschauende Führung entscheidend für den Erfolg des Einsatzes.

Ein Jahr später, **im Juli und Dezember 2015**, standen zwei landwirtschaftliche Anwesen in Flammen – eines mit Pferden, das andere mit Milchvieh. In beiden Fällen gelang es Ihnen, die

Einsatzkräfte so zu koordinieren, dass alle Tiere aus den bereits brennenden Gebäuden gerettet werden konnten. Dieses Beispiel zeigt eindrücklich Ihre Fähigkeit, auch unter großem Druck klare Prioritäten zu setzen und dabei sowohl Mensch als auch Tier im Blick zu behalten.

Besonders herausfordernd war der **tragische Verkehrsunfall am 2. Juli 2024 in Stockheim**. Ein Pkw kollidierte mit einer Bahnunterführung, geriet in Brand – die Insassen, eine Mutter und ihr siebenjähriges Kind, wurden eingeklemmt und verstarben. Sie übernahmen die Einsatzleitung, koordinierten nicht nur die Brandbekämpfung und technische Rettung, sondern organisierten auch die Einbindung externer Gutachter zur Beurteilung der Bauwerkssicherheit. Wichtiger jedoch war Ihr frühzeitiges Erkennen der enormen seelischen Belastung der Einsatzkräfte. Sie veranlassten umgehend eine psychosoziale Betreuung und begleiteten die Nachbesprechungen. Ihr Handeln zeichnete sich durch fachliche Präzision und tiefer menschlicher Fürsorge aus.

Nur wenige Monate später, am **20. März 2025**, standen Sie erneut bei einem **Dachstuhlbrand in Urspringen** in Verantwortung. Eine enge, historisch gewachsene Ortsmitte, alte Bausubstanz mit hohem Brandpotenzial – und dennoch gelang es Ihnen, durch eine klar strukturierte Einsatzleitung und gezielten Kräfteeinsatz die Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Ihr schnelles und entschlossenes Handeln bewahrte das Dorf vor größerem Schaden.

Neben Ihrer Einsatztätigkeit prägen Sie seit Jahrzehnten auch die Ausbildung im Landkreis. Ob Truppführerlehrgänge, Maschinistenausbildung oder Leistungsprüfungen – Sie stehen nicht nur als Ausbilder vor den Gruppen, sondern gestalten auch Inhalte, Abläufe und Strukturen aktiv mit. Ihr unermüdliches Engagement für die Nachwuchsförderung ist beispielhaft und von unschätzbarem Wert für die Feuerwehren der Region.

Darüber hinaus bringen Sie Ihr Fachwissen auch im Bereich der Löschwasserversorgung und Wassernetze ein – eine oft unterschätzte Schnittstelle, die in der Praxis jedoch entscheidend sein kann. Ihre berufliche Expertise macht Sie hier zu einem gefragten und geschätzten Berater innerhalb der gesamten Inspektion.

Nicht zuletzt wirken Sie seit Ihrer Ernennung zum Kreisbrandinspektor auch als stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Rhön-Grabfeld – und damit als wichtige Stimme für die strategische Weiterentwicklung der Feuerwehren im Landkreis.

**Sehr geehrter Herr Graumann,**

ich freue mich deshalb sehr, Ihnen im Namen des Bayerischen Innenministers nun das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens zu überreichen.